

TRACHTENFENSTER



Gelungener Auftritt der vier Aargauer Volkstanzpaare am 2. «Tag der Volkskultur» an der OLMA 2016

Liebi Aargauer Trachtelüüt



Das esch es also: mis vierzehnte ond letschte Vorwort vo mer als Eue Präsident. Met e chli Wehmuet, aber au met ere grosse Erlichterig cha ech a de 90. DV das Amt in ere Nachfolgeri oder in eme Nachfolger öbergäh. Jedi Veränderig in ere Organisation cha au immer wieder en Chance si, dass es besser (oder no besser...) wird. Ech be überzoge, dass die Veränderig aber secher kei Nochteil för de ATV wird si. Neuü Bäse cherid bekanntlich immer besser.

Mer fällt de Rücktritt natürlich au liechter, will ich weiss, dass es gueti Nachfolgerinne oder Nachfolger hed. Zom guete Glück händ mer im Aargau sehr gueti ond engaschierti Trachtelüüt, wo sech för e sones Amt zor Verfügig stellid. Das esch natürlich au s Verdienst vo all eusne Vorgängerinne ond Vorgänger im Vorstand vom ATV. Dor die gueti Arbet im Verband esch au immer gwährleistet, dass mer gueti Lüüt cha noch näh. Das esch ned ganz selbstverständlich i de hötige Zyt.

De Aargau esch jo ned nor de viert gröschti Kantonalverband. Nei, er esch au eine vo de aktivschte Verbänd i de STV. Mer stellid ned nomme de Präsident, nei au d Nordwestschwizer Vertretig i de Gschäftsleitig esch os eusem Kanton. Der einzig Kantonalverband, wo also 2 Mitglieder i de Gschäftsleitig vo de STV hed. Au i verschiedenste Kommissionen esch euse Kanton verträte. Das chond ned vo ungefähr. I de Wort vo eusem Vereinspräsident Ruedi Halter heisst das: «Mer händ s guet ond mer send guet...».

En chline Rückblick of mini 7 Jahr als Eue Präsident hed mer zeigt, dass es immer und immer wieder veli Lüüt gäh hed, wo mer gholfe händ ond au do gsi send, wenn es öpper brucht hed.

Zwei Sache han ech i minere Amtszyt ned fertig brocht: zom Erschte de Mitglieberschwund vom ATV chönne z stoppe und zom Zwöite euse Kantonal Tanzleiter Markus Vogel als Vertreter vo de Nordwestschwiz i d Volkstanzkommission vo de STV z bringe. Das hed mer scho chli z danke gäh. Fasch wie echli en persönli Niederlag esch das gsi. Obwohl s jo jetzt au en gueti Vertretig i dem Amt hed.

En Punkt wo mir au immer echli z danke gäh hed, esch Tatsach, dass es immer Lüüt ged, vo d Arbet vom Vorstand kritisiere. Aber med dem muess mer leider chönne omgoh. Es esch glich, was för es Amt dass mer usüebt. Konstruktivi Kritik mags jo au lide. Aber wenn s halt eifach drom god, sech i Vordergrund z stelle oder för sin Verein e paar Franke use z hole, denn han ech e kei Verständnis.

Aber all das esch ned de Grund, dass ech das Amt jetzt abgebe. Nei, das hed met dem allem nüt z tue. Ech wott eifach e chli meh Zyt ha för mini Frau, mini Chend, die 8 Grosschend, de Rebberg ond au s Wandere. Met de Familie im Rebhüsli en Worscht brötli, esch halt gmüetlicher, als en Sitzig vorbereite. En Wanderig of de Grossi Mythen oder Pilgerwanderig of Einsiedle han ech au i de letschte Jahr immer chönne mache. Aber halt nor onder Zytdruck. S Einte oder s Andere hed mösse zrogg stoh, wenn ech halt an ere Sitzig, am ene Alass oder anderwitig för de ATV onderwägs gsi ben. En Spaziergang met minere Frau statt am PC hocke, of das freu ech mech.

Velecht hed jetzt das gar echli negativ tönt. E so luegis denn aber gar ned a. Im ganze gseh esch es en wunderbari Zyt gsi im Vorstand vom ATV. All di Lüüt os der ganze Schwiz wo ech ha chönne kenne lehre ond

vor allem die immer tolli Kollegschaft, wo mer die ganze Jahr im Vorstand gha händ. Die guete Sitzige ond s Zämehöckle nachhäre. Ech danke au a die schöne Vorstandsreise. Wie luschtig esch es do immer zue und her gange. Seig das im ene Chloschter im Chliwalsertal, bi de Besichtigung vom ene Stickereimuseum, von ere moderne Chäsi oder de Ondergrond vo eusere Hauptstadt Aarau z kenne lehre.

Ond au Ihr alli, s Aargauer Trachtevolk. Ech ha immer s Gfüehl gha, dass Ihr hinder mir stönd. Do deför allne en recht herzliche Dank.

Eue Kantonalpräsident
Albert (Bärti) Lang

Präsident/in der STV

1926 – 1927	Hans Vonlaufen-Roessiger, Luzern
1927 – 1931	Mary Widmer-Curtat, Glion
1931 – 1961	Dr. Ernst Laur, Thalwil (Sohn des Prof. Dr. Ernst Laur und der Sophie Laur-Schaffner, Brugg)
1961 – 1976	René Binz, Freiburg
1976 – 1987	Dr. Emanuel Dettwiler, Windisch
1987 – 1990	Lucien Louradour, La Chaux-de-Fonds
1990 – 2002	Hansruedi Spichiger, Bern
2002 – 2010	Julie Borter, Spiez
2010 –	Roland Meyer-Imboden, Birmenstorf

Präsident/in des ATV

1927 – 1934	Sophie Laur-Schaffner, Brugg
1935 – 1936	Herr G. Wiederkehr
1936 – 1938	Frau M. Kägi
1938 – 1947	Albert Hüni, Brugg
1947 – 1959	Emil Spiegelberg, Burg
1959 – 1972	Dr. Emanuel Dettwiler, Windisch
1972 – 1985	Vreni Abt-Käppeli, Bünzen
1985 – 1997	Therese Bruderer, Seengen
1997 – 2006	Roland Meyer-Imboden, Birmenstorf
2006 – 2010	Werner Vogel, Eggenwil
2010 –	Albert Lang, Muri

Redaktion

Zum Titelblatt

Oben: Kindervolkstanzgruppe

Foto: Hedwig Steiner

Unbeschwert und stolz eine Tracht tragen zu dürfen, zeigen diese Kinder bei ihrem öffentlichen Auftritt ihr Können, das sie in vielen Proben gelernt hatten. Nebst Tanzen und Singen wird den Kindern auch das Schweizerische Trachtenbrauchtum näher gebracht. Dies in der Hoffnung, dass vielleicht später einige einer Trachtengruppe beitreten. Hinter dieser Nachwuchsförderung steckt viel Arbeit aller Kindertanzleiter/innen, die sich ehrenamtlich und sehr engagiert einsetzen. Herzlichen Dank!

Unten: 2. «Tag der Volkskultur»

Foto: Ruth Lehner und Hedwig Steiner

Die Interessengemeinschaft Volkskultur (IGV) Schweiz ist der Dachverband aller volksculturell tätigen Spartenverbände und Organisationen von nationaler Bedeutung, welche das vielfältige und traditionelle Kulturgut in der Schweiz pflegen und fördern. Die IGV wurde 1990 gegründet und vertritt rund 400'000 Aktive der Volkskultur.

Nachdem der 1. «Tag der Volkskultur» am 19.10.2013 von Erfolg gekrönt war, trafen sich am 22.10.2016 zum zweiten Mal unzählige Gruppen der beteiligten Verbände an der OLMA in St. Gallen und zeigten an verschiedenen Orten im Messegelände sowie in der Arena den Besuchern ihre Darbietungen. Die Schweizerische Trachtenvereinigung wurde von Volkstänzern der Nordwestschweiz (AG, BL, BS und SO) vertreten und sie boten ein Potpourri mit den Volkstänzen «Rupperswiler», «Selb z'viert», «Wenslinger Walzer» und «En Ängliche» sowie in der Arena «En Ängliche». Es war eine Topleistung. Herzlichen Dank!



Redaktion

15. Januar 2017

Kantonaler Tanzsonntag in Merenschwand

Dieses Jahr durfte der Verband für den Kantonalen Tanzsonntag Gastrecht in der neuen und grosszügig konzipierten Mehrzweckhalle in Merenschwand geniessen. Rund 160 Volkstänzer und Volkstänzerinnen aus der ganzen Schweiz – auswärtige ausschliesslich in der Tracht gekleidet – begrüsst sich in einer eindrucklichen Polonaise, welche sich zuerst zu einem Kreuz und später zu einem Stern formte und sich die «Strahlen» zu einzelnen Kreisen mit 8 Tanzpaaren in der Halle verteilte.

Mit dem «Kafischottisch» begann der kursmässig geführte Tanzsonntag, wo traditionell neue Volkstänze gelernt werden. So instruierte Werner Vogel die von ihm neu geschriebenen Volkstänze «Tulpenwalzer», «Was tuesch» und «Es Tänzli für de Joshua». Der von Markus Vogel choreographierte «Quaki-Polka» instruierte er gleich selber, während die aus seiner Feder stammende «Rüebli torte-Polka», ein Jugendtanz für das Unspunnenfest, von Karin Vogel kommentiert wurde.

Aus besonderem Anlass wurden auch Tänze eingeübt, die allesamt im Programm des Unspunnenfestes 2017 in Interlaken stehen. Die Melodien zu allen

Volkstänzen wurden vom «Trio Zahnd» live und mit viel Geduld gespielt. Herzlichen Dank für euer Engagement.

Tanzen macht hungrig! Die Präsidentin der TG Merenschwand Margrit Heim und ihre Helfer/innen luden zum feinen Mittagessen und Dessertbuffet ein. Nun war Zeit für einen Schwatz untereinander, denn die meisten kannten sich von den verschiedenen Tanzanlässen. Herzlichen Dank der TG Merenschwand für die reibungslose Organisation.

Der Kantonale Tanzsonntag 2018 findet am 14. Januar 2018 in Birmenstorf/AG statt.

Redaktion



Die bekannte Musikformation «Trio Zahnd» vlnr: Ueli Schaffner, Hans Zahnd und Godi Wipf



Die Polonaise formt sich zu einem Stern

Alle Fotos: Hedwig Steiner

27. November 2016

Adventsingen in Erlinsbach

Die TG Erlinsbach-Küttigen und der ATV luden zum traditionellen offenen Adventsingen am 1. Adventsonntag in die reformierte Kirche in Erlinsbach ein. Die Bankreihen füllten sich rasch mit zahlreichen Trachtenleuten aus dem ganzen Kanton, um sich auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.

Mit «Adventruf» vom bekannten Komponisten Lorenz Maierhofer eröffnete der Kantonalchor unter der Leitung von Rita Moser den besinnlichen Konzertabend. Vom gleichen Komponisten wie auch von Peter Reber u.w. folgten mehrere bekannte Lieder («Hör in den Klang der Stille», «Es naht ein Licht» und «Was bringt dr Dezämber»), die gemeinsam mit den Gästen gesungen wurden.

Die Instrumentalgruppe mit Carmen von Arx am Akkordeon, Annetta Debrunner am Cello/Gitarre und Regula Hauri am Hackbrett begleitete den Chor oder spielte als Einlage wundervolle Melodien.

Eine Besonderheit bot die Tanzgruppe mit dem kirchlichen Reigen zur Melodie «In dir ist Freude» gespielt von der Instrumentalgruppe. Die Choreographie stammt von Rosmarie Schilter, St.Gallen. Der Tanz wurde am Schluss unter grossem Applaus der Gäste nochmals wiederholt.

Anschliessend liessen die Besucher den Abend im Kretzsaal bei Kaffee und Weihnachtsguetzli ausklingen. Herzlichen Dank der organisierenden Trachtengruppe Erlinsbach-Küttigen.

Das Adventsingen 2017 findet am 3. Dezember 2017 in Muhen statt.

Redaktion



Foto: Hedwig Steiner

18. Juni 1927 in Brugg

ATV Gründungsversammlung

Erster Vorstand

Präsidentin	Sophie Laur-Schaffner TG Brugg
Vizepräsident	Herr G. Wiederkehr TG Freiamt
Kassier	Elisabeth Keller TG Aarau
Aktuar	Herr Dr. Fuchs TG Fricktal
Beisitzerin	Frl. Burger TG Burg

(Angaben gemäss Protokoll ATV)

Redaktion



Quelle: Heimatleben Nr. 1/1969

Der neue STV Präsident Dr. Ernst Laur, gewählt am 13.09.1931 in Langnau, mit seiner Mutter Sophie Laur-Schaffner, die zu den Gründern der STV und des ATV gehörte.

90. Delegiertenversammlung ATV in Eggenwil

Die Volkstanzgruppe Eggenwil freut sich anlässlich ihres 30-Jahr-Jubiläums die Delegiertenversammlung des Aargauischen Trachtenverbandes organisieren zu dürfen.

Der Vorstand des ATV lädt herzlich ein zur

**90. Delegiertenversammlung
Samstag, 13. Mai 2017, 14.00 Uhr
Mehrzweckhalle Eggenwil**

Prov. Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Wahl der/des Tagespräsidentin/präsidenten
4. Protokoll der 89. DV vom 21.05.2016 in Eiken
5. Jahresberichte

6. Jahresrechnung / Revisionsbericht
7. Anträge der Trachtengruppen
8. Mutationen / Neuaufnahmen
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Unspunnenfest 26.08. – 03.09.2017
12. Jahresprogramm 2017 / 2018
13. Ort der nächsten DV 12.05.2018 in Würenlos
14. Verschiedenes

Die gültige Traktandenliste ist der offiziellen Einladung zu entnehmen.

Ich freue mich auf rege Teilnahme!

Euer Kantonalpräsident
Albert (Bärti) Lang

Präsidentenzusammenkunft im Rittersaal des Schlosses Klingnau

Das Wichtigste in Kürze

Albert Lang begrüßte die Präsident(en) innen und Vereinsvertreter/innen sowie speziell die Gäste u.a. Roland Meyer-Imboden, Präsident STV, Robert Rügger, Geschäftsleitungsmitglied STV und den Gemeindeammann Oliver Brun, der die Stadt Klingnau kurz vorstellte und im Namen der Gemeinde den Kaffee spendierte. Die aus 25 Aktivmitgliedern bestehende Trachtengruppe Chilspel-Surbtal feierte 2016 das 70-Jahr-Jubiläum und freute sich, die PZK durchführen zu dürfen.

Rückblick

Tag der Tracht vom 6. Juni

Ein Viertel aller ATV-Mitglieder trug zum grossen Erfolg bei. Auf vielen öffentlichen Plätzen im ganzen Kanton wurde getanzt, gesungen und das Brauchtum vorgestellt. Als Entschädigung bezahlte der ATV jedem aktiv Teilnehmenden CHF 7.50. Leider informierte die Presse nicht wunschgemäss und lückenlos wie vom ATV vorgegeben. Der Vorstand dankt allen, die zu diesem Erfolg beitrugen.

Infos aus den Ressorts

Die Ressortleiter informierten kurz über die bevorstehenden Verbandsaktivitäten (Adventsingen, Tanzsonntag, Singsonntag).

Unspunnenfest

Christoph Weber, neu Ansprechperson zwischen OK Unspunnen und ATV, informierte ausführlich über den Umzug vom 03.09.2017. Das Motto lautet «Unspunnen begrüsst Tradition und Brauchtum – Altes erhalten und Neues gestalten». An einem Workshop in Schafisheim wurde für den 95 m langen Umzugsteilbereich für den Aargau provisorisch folgendes ausgearbeitet:

Der Aargau bewegt (4 Teile)

- Geburtstag: 90 Jahre ATV, etc.
- Verkehr/Mobilität: die 4 Regionen mit Trachtenpaaren und Autobahnhinweis-

tafeln kombinieren, verschiedene Fortbewegungsmittel präsentieren, etc.

- Wasser: Pontonier, Biber etc.
- Vielfalt: Energie, Kühlturm, Firmenpräsentation, etc.

Weitere Ideen und insbesondere die Zusage zur Mithilfe bei der Organisation, etc. sind erbeten an die Ansprechperson Christoph Weber.

Der Umzug findet von 10.00 – 12.00 Uhr statt und wird um 14.00 Uhr am TV übertragen.

Roland Meyer-Imboden orientierte ebenfalls ausführlich über den ganzen Festablauf und verteilte Flyer. Insbesondere rief er die Aargauer Sänger und Sängerinnen auf, am Schweizerischen Gesamtchorprojekt mitzuwirken.

Festeröffnung

26.08.2017 mit dem «Tag der Jugend – Kindertanzfest». Jugendfestkarte CHF 10.00.

Unspunnenwoche

vom 28.08. – 01.09.2017:

- Montag: Alphirten & Landfrauen
- Dienstag: Steinstossen
- Mittwoch: Hornussen & Schiessen
- Donnerstag: Alphorn & Fahenschwingen
- Freitag: Volksmusik & Chorsingen
- Samstag: Trachten & Jodeln
- Sonntag: Das grosse Finale

Die Höhepunkte für Trachtenleute Freitag, 01.09.2017

- DV STV im Kursaal von 13.30 – 16.30 Uhr
- Volkstanzabend im Kursaal unter dem Motto «Die Tanzregionen der Schweiz»
- Unterhaltungsabend «Grosse Unspunnen Stubete» im Festzelt

Samstag, 02.09.2017

- Volkstanzfest mit Gesamtchor in der Arena auf der Höhenmatte

- Chorkonzert des Schweizerischen Gesamtchores in der Schlosskirche
- Tanzabend im Kursaal «Faszination Tanz»
- Unspunnen-GALA-Abend im Festzelt (nicht in Festkarte enthalten!)

Sonntag, 03.09.2017

- Festumzug «Unspunnen begrüsst Tradition und Brauchtum» 10.00 – 12.00 Uhr
- Festaufführung von 14.00 – 16.30 Uhr mit Uraufführung Unspunnenlied und Unspunnen-Mazurka

Festkarten

3 Tage FR/SO	CHF 169.00
2 Tage SA/SO	CHF 119.00
1 Tag SA	CHF 89.00
1 Tag SO	CHF 59.00

Die STV ist aufgrund verkaufter Festkarten am Gewinn beteiligt. Die Festkarten sind somit unbedingt über die Homepage STV (mit Logo STV) zu bestellen.

Verschiedenes

Karin Vogel trat als Kantonale Kindertanzleiterin zurück. Nachfolgerin ist neu Therese Odermatt.

Margrit Keller, Berikon, ist als Einzelmitglied aus dem ATV ausgetreten.

Albert Lang, Präsident und Michel Wyss, Kassier werden den Vorstand auf die nächste DV 2017 verlassen.

Albert Lang dankte allen für den Einsatz an den verschiedenen Anlässen, der Trachtengruppe Chilspel-Surbtal für die tadellose Durchführung im altherwürdigen Rittersaal und allen Teilnehmenden an dieser PZK.

Die PZK 2017 findet am 9. November 2017 in Niederlenz statt.

Die Redaktion



Auf an den Unspunnen Festumzug!

Nach den erfolgreichen Umzügen 2015 am Eidgenössischen Volksmusikfest in Aarau und der Olma in St. Gallen wäre es toll, wenn auch am Unspunnenfest 2017 eine grosse Delegation aus dem Aargau mitlaufen würde. Die Gelegenheit dazu gibt es nur ungefähr alle 12 Jahre! Unter dem Motto «de Aargau bewegt» haben wir ein abwechslungsreiches Umzugssujet zusammengestellt. Es gliedert sich in vier Teile:

1. Geburtstag: 90 Jahre ATV mit einer grossen Torte als Einstieg.
2. Verkehr/Mobilität: Jung und Alt mit und ohne Tracht zeigen wie man sich fortbewegen kann (Velo, Skateboard etc.). Wenn sich je ein Trachtenpaar aus den vier Gebieten meldet, können wir hier die vier Gebiete mittels Autobahnhinweistafeln symbolisch darstellen.
3. Wasser: mit einem Boot wird die Mobilität auf dem Wasser dargestellt.
4. Vielfalt: Wasser ist Energie und so gelangen wir zu einem Kühlturm. Aus der Energie entstehen wiederum vielfältige Produkte, welche wir hoffen, als «give-aways» verteilen zu können.

Bitte meldet euch bei mir für den Umzug an (gerne auch Einzelpersonen). Wer am Umzug mitmacht und mit einem vom ATV organisierten Car am Sonntag nach Interlaken fahren will, muss sich bis an der DV vom 13. Mai 2017 verbindlich anmelden! Ich freue mich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Christoph Weber
Talgasse 21, 5503 Schafisheim
Tel: 078 609 77 12 (abends)
e-mail: ch-w@gmx.ch

Zum Gedenken an Sandra Fischer Mitglied der Trachtenberatungskommission



Foto: Yvonne Fischer

Eine liebenswerte Person ist nicht mehr, sie hat uns für immer verlassen. Wir sind alle sehr traurig. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 19. November 2016 in Wohlten Abschied von Sandra Fischer, die nach schwerer Krankheit, erst 50-jährig, verstorben war. Nicht nur ihrer Familie und in Freundeskreisen wird sie fehlen, auch die Aargauer Trachtenleute werden sie schmerzlich vermissen.



Foto: Yvonne Fischer

Der Platz an der Huetlimaschine ist verwaist.

Sandra Fischer war seit 1995 Mitglied der Trachtenberatungskommission des Aargauischen Trachtenverbandes, für deren Anliegen sie sich stets voll engagierte. Sie war Beraterin, wenn es um Strohhüte und textile Fragen ging und sie war vor allem Gastgeberin, wenn die TBK ihre Sitzungen in Sandras Ladenräumlichkeiten in Dintikon abhalten durfte. Eine allseits geschätzte Kollegin war sie im Umgang mit Mitmenschen. Sie nahm immer klar Stellung, ihre Meinung war etwas wert.

Man kannte Sandra Fischer als vielseitig und kreativ begabte Person. Als gelernte Modistin stellte sie nicht nur Hüte aller Gattungen her, sondern auch unzählige textile Kleinigkeiten, Täschchen, Kissen, Geschenkartikel, etc. die alle ihr handwerkliches Können verrieten. Sie wusste aus kleinen unscheinbaren Stoffresten oder aus alten Stickereien etwas Kreatives zu schaffen. Ihre Inspirationen, zusammen mit besonderem Flair für Schönes liessen immer wieder staunen, was für zauberhafte Kunstwerke unter ihren Händen entstanden. Ihr Creativlädeli in Dintikon besuchte man stets mit gespannter Freude auf das, was es an künstlerischen Sachen zu sehen gab. Immer war sie für Überraschungen gut. Ihrer Geschicklichkeit und Fantasie, ihrer Kreativität im textilen Bereich waren keine Grenzen gesetzt. Sie war eine Perfektionistin in jeder Beziehung.

Strohhüte für Aargauer Trachtenleute

Sandra war die Spezialistin in Sachen Stroh. Sie nähte Strohhüte und Hauben für Trachtenleute aus dem Aargau und sogar schweizweit. Als gelernte Hutmacherin kam sie vor Jahrzehnten in Kontakt mit Strohhüten, vor allem mit Trachtenstrohhüten, wie sie im Aargau und anderen Regionen getragen werden. Dem Naturprodukt Stroh gehörte fortan ihr Interesse und sie stellte neben modisch eleganten Kopfbedeckungen für Damen und Herren auch sämtliche Trachtenstrohhüte und Garnituren aus dem Aargau her.

Die Zukunft wird uns Trachtenleuten klar zeigen, was wir an Sandra verloren haben, welches Wissen über alle Arten von Strohhandwerk für immer versiegt ist. Wir werden Sandra nie vergessen, sie wird uns in liebevoller Erinnerung bleiben.

Trachtenberatungskommission
Yvonne Fischer

Zum Gedenken an Dr. Emanuel Dettwiler, STV und ATV Ehrenmitglied, 1924 – 2016

Dr. Emanuel Dettwiler erlebte den Aufschwung der schweizerischen Trachtenbewegung in der Nachkriegszeit und setzte sich wie der langjährige STV Obmann (1931–1961) Dr. Ernst Laur für die Erhaltung und Erneuerung der volkskulturellen Werte wie Lied, Tanz, Musik, Tracht und Brauchtum unermüdlich ein.

Als Mitinitiant und erfolgreicher Organisator des ersten Sing- und Tanzfestes vom 30.06.1957 im römischen Amphitheater in Windisch erwarb er sich vor der eigenen Haustüre besondere Verdienste, da kurzfristig auch die Jahresversammlung der STV in die Klosterkirche Windisch einberufen wurde. Diese Leistung blieb dem ATV nicht verborgen und Dr. Emanuel Dettwiler wurde im Jahr 1959 als Obmann des ATV gewählt. In seiner Amtszeit bis 1972 folgten weitere erfolgreiche Sing- und Tanzfeste im Amphitheater in Windisch (1960, 1963, 1966, 1977 anl. 50 Jahre ATV, 1985

und 1991). So ist im Heimatleben Nr. 3/1960 zu lesen: «Alle Vorkehrungen an Ort und Stelle, vom Aargauischen Kantonalobmann Dr. E. Dettwiler, Windisch, angeordnet und überwacht, klappten tadellos». Am Eidgenössischen Trachtenfest in Basel vom 23./24.09.1961 war er für den nächtlichen Lichterzug durch die Stadt am Samstag und den grossen Festumzug am Sonntag verantwortlich. Ebenfalls erreichte er, dass die STV Delegiertenversammlung 1971 im Kurhaus Bad Schinznach stattfand. Sein Wirken innerhalb und ausserhalb des Kantons Aargau wurde mit der Ehrenmitgliedschaft im ATV sowie in der STV geehrt.

Auch auf schweizerischer Ebene amte er von 1976 – 1987 als tatkräftiger Präsident der STV. In seine Präsidentschaft fiel das Eidgenössische Trachtenfest in Luzern (1978), das Unspunnenfest in Interlaken (1981), die unvergessliche Trachtenreise nach Rom (1983), das



Quelle: Heimatleben Nr. 6/1978

Ansprache von Dr. Emanuel Dettwiler am Eidgenössischen Trachtenfest 1978 in Luzern

Eidgenössische Trachtenfest in Genf (1986), die Einführung der Singwochenenden auf dem Appenberg und die Herausgabe der dritten grundlegenden und umfassenden Ausgabe des Werkes «Trachten in der Schweiz».

Wir haben Dr. Emanuel Dettwiler viel zu verdanken und halten ihn ehrenvoll in Erinnerung.

Redaktion

Richtlinien für die Durchführung von kantonalen Anlässen

Der Vorstand des ATV hat die verschiedenen Richtlinien überarbeitet und allen Trachten- und Volkstanzgruppen schriftlich übergeben. Die Richtlinien sind öffentlich und können beim Vorstand angefordert oder auf der Homepage des ATV www.trachtenverband-aargau.ch heruntergeladen werden. Es handelt sich um folgende Dokumente:

- Richtlinien für die Durchführung
- der Kant. Delegiertenversammlung
- der Präsidentenzusammenkunft
- des Kant. Tanzsonntages
- des Kant. Adventsingens
- des Kant. Singsonntages
- des Kant. Kinder- und Jugendtages

Redaktion

Fricktaler Trachtenvielfalt



Nach wie vor können alle Fricktaler Trachten angefertigt werden; die Werktagstracht (blau und rot) und die Festtagstracht in begrenzter Anzahl. Der Stoff für die Fricktaler Sonntagstracht steht uneingeschränkt in allen Farben zur Verfügung.

Interessierte können sich melden unter:

beTRACHTet
Schneideratelier
Sylvia Lenherr
Maienrain 20
4316 Hellikon

Tel 061 871 02 45
sylvias.schneideratelier@gmail.com

Kantonaler Singsonntag in Mühlau



In der Mehrzweckhalle Mühlau durften Trachtenleute aus dem ganzen Kanton und weitere interessierte Gäste den fröhlichen Klängen der 9 Trachtenchöre zuhören. Leider fehlte aus verschiedenen Gründen die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick, die jeweils ihre Vorträge auf besondere Art und Weise untermauerte. Andererseits verdienten die

fünf Sängerinnen der TG Bergdietikon einen besonderen Applaus, wagten sie sich doch alleine auf die Bühne, glänzten mit ihren Stimmen und vertraten ihre fehlenden Kolleginnen ausgezeichnet.

Das Repertoire der vorgetragenen Lieder war sehr vielfältig mit traditionellen

Volksweisen, Jodelliedern von bekannten Komponisten bis hin zu einem Volkslied aus Tansania. Die Lieder widerspiegelten auch die Vielsprachigkeit der Schweiz mit französischen und italienischen Texten. Auch das zum Unspunnenfest 1955 neu komponierte Lied „Vetter Lanzig“ von Robert Blum nach einem Gedicht von Georg Thürer war ein Höhepunkt in diesem Unspunnenjahr 2017.

Herzlichen Dank der Trachtengruppe Mühlau unter der Leitung von Beatrice Christen für die nette Gastfreundschaft und die perfekte Organisation.

Redaktion

Die Chorgemeinschaft mit Sängern und Sängerinnen der Trachtengruppe Mühlau und dem Kirchenchor eröffnete den Singsonntag.

Foto: Ruth Lehner



Trachtengruppe	Vortrag	Musik/Text/Satz
Mühlau Ltg: Franziska Janett Präs: Beatrice Christen	I wünsch dir e Rose Vom Blüeje und Riife Ich schenke dir ein Edelweiss	Paul Schreiber/Lisbeth Arnold Paul Schreiber Volkslied/ Arr. Franziska Janett
Sins und Umgebung Ltg: Viktor Loeffler Präs: Renate Aebischer	Hüb Dank Wildi Rose Bajazzo	Adolf Stähli/ Arr. Jürg Neuenschwander Ueli Hafner/Robert Kissling Chorbearbeitung Pasquale Thibaut
Villmergen Ltg: Edith Aeppli Präs: Karin Marti	Läbessinn Blueschtfahrt Der Heimatvogel	Stephan Haldemann Stephan Haldemann Carl Hess/Josef Reinhart/Ernst Märki
Suhr Ltg: Marlyse Hilfiker Präs: Marianne Schönenberger	Tuonane Paradiso	Volkslied aus Tansania/Adrian Schmid / mit Muhen zusammen
Muhen Ltg: Margrit Krauer Präs: Therese Kretz Humbel	Tuonane Paradiso L'inverno Am Bächli	Volkslied aus Tansania/Adrian Schmid / mit Suhr zusammen Tessiner Volkslied/ Arr. Gabriela Moser Theodor Schweizer/Beat Jäggi
Möriken - Wildeg Ltg: Ursula Meier Präs: Karl Lüpold	Sunntig Lass dir no es betzli Zyt Singe wei mer, jutze wei mer	Hans Müller-Luchsinger/Hans Stalder Hans Aregger Hannes Fuhrer
Trachtenchor Seetal Dürrenäsch Ltg: Kathrin Regli Präs: Hannelore Mörgeli	Meiteli, wenn du witt go tanze Spazzacamin Chante en mon coeur pays aimé	Traditionell/Susanne Würmli-Kollhopp Traditionell/ Arr. Oreste Zanetti Pierre Kälin
Bergdietikon Ltg: Rita Moser Kontakt: Lotti Locher	Neus Läbe Nachtbuebelied Frühligszyt	Ernst Märki/Beat Jäggi Jost Marty/Zyböri Robert Fellmann
Boswil Ltg: Edith Aeppli Präs: Ursula Stöckli	Frühlingstag Grossätis Sprüchli Vetter Lanzig	Walter Schmid/Hannes Grabher Sonja Aebi Robert Blum/Georg Thürer
Gesamtchor	Wei hei goo	Alfred Frey/Josef Reinhart



Trachtengruppe Untersiggenthal

Vereinsreise in den Schwarzwald

17. August 2016

22 Teilnehmer versammelten sich zur jährlichen Vereinsreise. Diese führte uns dieses Jahr in den Schwarzwald. Durch das schöne Schlucht-Tal fuhren wir für den Kaffeehalt zum Schwarzwaldgasthof «Tannenmühle» in Grafenhausen. Nach der Stärkung mit Kaffee und Gipfeli blieb noch Zeit, die Tiere im Gehege zu bestaunen oder im Souvenirshop einen Einkauf zu tätigen.

Nachdem sich alle zum Gruppenfoto versammelt hatten, ging die Fahrt weiter zum Schluchsee. In Schluchsee beim «Heimethus am Scheffelbach» wurden wir von Frau Helga Reichenbach zur Führung durch ihr kleines Reich der alten Schwarzwälder Handwerks- und Volkskunst erwartet. Frau Reichenbach beherrscht die Kunst der Trachtenstickerei, Strohnäherei, Goldfiligranarbeiten und die Herstellung von Trachtenhüten, Brautkronen, Schäppeln (ist eine Kopfbedeckung, die ledige Frauen an Feiertagen und Festen tragen) und Finken. Die nächste Stunde liess sie

mit ihren Geschichten und Künsten die «gute alte Zeit» lebendig werden und wir erfuhren viel Interessantes über ihre zeitintensive und grosse Fingerfertigkeit erforderliche Arbeit. Zu schnell verging die Zeit, denn sie hätte uns noch viel mehr erzählen und zeigen können.

Unsere Fahrt ging weiter nach Donaueschingen, wo uns im «Fürstenberg Bräustüble» ein feines Mittagessen erwartete. Frisch gestärkt ging unsere Reise weiter nach Villingen-Schwenningen. Leider begann es zu regnen, aber bei der Ankunft in der Altstadt von Villingen brauchten wir den Regenschirm nicht mehr. So starteten wir zur individuellen Erkundung der schönen Altstadt. Nach einem kurzen Gewitterregen kam die Sonne wieder und die Zeit bis zur Rückreise war schnell vorbei. Nach einer gemütlichen Rückfahrt kamen wir am frühen Abend wieder in Untersiggenthal an.

Anna Keller

Trachtengruppe Effingen

Zum Gedenken an

Ruth Wyss

12. Februar 1939 –
01. Februar 2016



An der Generalversammlung vom 13. Januar 2016 kündigte Ruth an, vorläufig von den Tanzproben zu pausieren. Nur drei Wochen später verstummte ihr Stimme für immer. Es galt unerwartet und plötzlich das neue Vereinsjahr ohne sie, aber durchaus im Sinn ihrer Freude am Volkstanz und an der Musik anzugehen. Wir verloren mit Ruth ein überaus geschätztes, aktives und engagiertes Aktivmitglied und nicht zuletzt eine weise, ideenreiche Mitdenkerin.

Die Trachtengruppe lag ihr bis zuletzt am Herzen. Als ehemalige Präsidentin prägte sie die Tanzgruppe von 1981 – 1989. Im Jahr 1989 gründete sie die Husmusig Effinge, «e läbige Musig» für ihre Tanzgruppe und leitete diese 20 Jahre lang, ohne den direkten Kontakt zu den Tanzenden zu vernachlässigen. Sie pflegte Tanz und Musik mit unermüdlichem Engagement und ansteckender Freude.

Ruth's Persönlichkeit, ihre Ausstrahlung und ihre Freundschaft werden uns sehr fehlen. Wir sind ihr dankbar für die vielen gemeinsamen Trachtenjahre und ihre Kunst, aktive Teilnahme und Impulse mit steter Bereitschaft zuzuhören, fruchtbar zu verbinden. Ruth's Andenken lebt in unseren Reihen weiter. Wir werden sie in Ehre halten und danken ihr für alles, was sie für uns getan hat. Auch in Zukunft wird ihre leider verstummte Stimme in unseren Aktivitäten mitklingen.

Katrin Märke



Trachtenreise in den Jura, 3. September 2016



Eine wohlgelaunte, munter schwatzende Schar Trachtenleute hatte im Car Platz genommen. Eine eindruckliche Fahrt in den Jura durch manch unbekannte Gegend mit Chauffeur Kurt stand uns bevor. Wir fuhren durch die hügelige Gegend des Tafeljuras mit den schmucken Fricktaler Dörfern. So zeigte sich Wittnau noch im Fahnen schmuck – wahrscheinlich zu Ehren des Kranzschwingers Schmid David. Chauffeur Kurt machte auf das eindruckliche Gebäude der Altbachmühle in Wittnau aufmerksam, deren Mehl vor allem bei den Landfrauen begehrt ist. Die Dörfer Oltingen und Anwil oder Ammel (wie das Dorf im Volksmund genannt wird) machten einem bewusst, wie merkwürdig doch die menschengemachten Grenzen sind, auch wenn sie manchmal durch Bachläufe oder Hügelkuppen gekennzeichnet sind. Immer wieder führten unerwartete Übergänge und kleine Pässe in neue eng verschlungene Täler. Steil bergan führte die Strasse zum Kurhaus «Bad Ramsach», wo man uns mit Kaffee und Gipfeli erwartete.

Nach der willkommenen Pause fuhren wir nach Läfelfingen, kamen in Buckten und Diegten vorbei – vielen von uns nur dem Namen nach bekannt – und weiter nach Reigoldswil in Richtung Laufental.

Auf einem der zahlreichen Passübergänge hielten wir inne zum Apéro mit feiner Tranksame und «chüstigem» Speckzopf.

Anschliessend ging die Reise über Kleinlützel ins Tal des Flusses Lucelle weiter. Mehrfach überquerten wir die Grenzen zwischen Baselland, Solothurn und sogar die Landesgrenze zu Frankreich.

In Miécourt, im Hôtel Restaurant «de la Cigogne» erwartete man uns zum Mittagessen mit frischem Salat und den zuvor ausgewählten Menüs.

Frisch gestärkt nahmen wir die Weiterfahrt mit Vorfreude auf St-Ursanne in Angriff, wo wir singen und tanzen wollten. Auf der Passhöhe bei der entsprechenden Abzweigung versperrte eine Baustelle die Weiterfahrt, sodass wir direkt auf dem Höhenzug nach Saignelégier fuhren, vorbei an ausgedehnten Juraweiden mit den riesigen, breit ausladenden Fichten, deren Äste bis zum Boden reichen und ab und zu vorbei an typischen Jurahöfen mit den flachen, weitwinkligen Giebeln. Der Blick auf die Nordseite des Chasserals öffnete sich, Turm und Windrad waren zu erkennen wie auch etwas später der Windpark Mont-Crosin, wo die BKW das grösste Windkraftwerk der Schweiz betreiben.

Nächstes Ziel war der Mooresee Étang de la Gruère. Die Wandertüchtigen stiegen zur Rundwanderung bei der Sägerei aus, während andere im nahe gelegenen Bergrestaurant warteten. Begeistert berichteten die Rückkehrer vom romantischen

Mooresee, in dessen grünbraunem Wasser sich die schwarzen Tannen und der blaue Himmel spiegelten. Nun gab es doch noch Gelegenheit zum Singen und Tanzen. Zur allgemeinen Freude gaben wir vor dem Restaurant einige Lieder und Tänze zum Besten.

Von der Freiburger Hochebene nahmen wir Abschied und fuhren ins Tal von Tavannes hinunter und vermochten in der Gegend von St-Imier den Windpark Mont-Crosin von der anderen Seite zu erkennen. Wir kreuzten die Autobahn Biel – Belfort und fuhren über den Col de Pierre Pertuis, der seinen Namen vom natürlichen und künstlich erweiterten Felstunnel bekam, durch den in römischer Zeit die Wegverbindung zwischen Aventicum und Augusta Raurica führte.

Wir machten unseren Zobighalt in Bettlach im eindrucklichen Kongresszentrum «Urs und Viktor», wo das im Voraus bestellte Essen auf uns wartete. Bei einem kleinen Rundgang zeigte uns Chauffeur Kurt die Attraktion des Brunnens, aus dem man Rot- und Weisswein fliessen lassen konnte.

Wohlgenährt machten wir uns auf die Heimfahrt über die Autobahn, diesmal dem Kettenjura entlang ostwärts. Ein Lied nach dem andern wurde angestimmt und die vertrauten Melodien trugen uns durch die Dämmerung nach Hause.

Vielen herzlichen Dank Ivan, Kari und den Mitgliedern des Vorstandes für die ausgezeichnete Vorbereitung und dem Chauffeur Kurt, der kurzfristig für Willi Gloor eingesprungen war, für die sichere Fahrt.

Ruth S. Zschokke





Trachtengruppe Chilspel-Surbtal

Jubiläumsreise ins Tessin, 14./15. September 2016

Die Trachtengruppe Chilspel-Surbtal feierte im Jahr 2016 ihr 70-jähriges Bestehen mit einer ganz besonderen Reise. Alle Aktiv- und Passivmitglieder wurden eingeladen. Jedes konnte selber entscheiden, ein oder zwei Tage auf Reise zu gehen. 31 Personen nahmen diese Einladung an.

Als alle Teilnehmer den Car der Firma Suter bestiegen hatten, ging's in flotter Fahrt Richtung Innerschweiz nach Beckenried. Rasch wurde das Transportmittel gewechselt. Mit Kaffee und Gipfeli genossen alle die Fahrt mit dem Dampfschiff nach Flüelen. Dort angekommen und wieder in den Car umgestiegen, ging's nach Bürglen ins Restaurant «Tell» zum Mittagessen.

Im Tellmuseum in Bürglen empfing uns unser Museumsführer, welcher voller Begeisterung über die Renovation, die Neugestaltung und Einrichtung des Museums, sowie über die Geschichte der Schweiz erzählte. Die Geschichte von Wilhelm Tell, Gessler und ihre Darstellung wurde hinterfragt. Es folgte ein kurzer Abstecher in die Tellskapelle, denn die Zeit eilte. Eine kurze Fahrt nach Altdorf folgte, dann trennte sich die Gruppe. Neun Personen traten mit dem Car und dem Chauffeur Herbert die Heimreise an. Allen gefiel diese Fahrt, denn die Autobahn wurde gemieden, es wurde nur auf Nebenstrassen gefahren, dem Vierwaldstättersee entlang Richtung Muri. Das Ziel war die «Alpwirtschaft Horben», Beinwil (Freiamt). Dort wartete ein feines Zobig. Gemütlich wurden die letzten Kilometer unter die Räder genommen. Satt und zufrieden kam das kleine Grüpplein zu Hause an.

Die grössere Gruppe bestieg den Zug nach Arth-Goldau. Ausgestiegen, auf's Perron geeilt, um den Zug nach Locarno zu erwischen, wartete dort eine Überraschung. «Dieser Zug fällt aus» stand auf der Anzeigetafel, der nächste Zug fährt in einer halben Stunde auf einem anderen Gleis. Wieder wurde die Seite gewechselt. Leider hatten wir in diesem Zug keine reservierten Plätze mehr, so sassen alle verstreut im Zug.

In Lugano angekommen ging's gleich in ein Restaurant vis à vis des Bahnhofes zum Nachtessen auf einer schönen grossen Terrasse mit Blick auf den See. Hier konnte jeder bestellen auf was er Lust und Appetit hatte, denn von nun an wurde alles aus der eigenen Tasche bezahlt. Danach fuhren alle mit dem Bus nach Lugano Paradiso zum Hotel «Ibis», um die Zimmer zu beziehen. Das Wetter war sehr milde und die Temperatur angenehm. So spazierten die meisten noch dem See entlang, genossen in einem Café ein feines Dessert oder einen Schlummertrunk, bevor sich alle zur Ruhe legten.

Zweiter Tag: Lugano – Tirano – Bernina – Chur – Döttingen. Zweite Überraschung: es regnete und dies nicht wenig! Es goss in Strömen. Die Fahrt mit dem Bus zum Bahnhof war eine Geduldsprobe. Stau, Stau und nochmals Stau, doch die Zeit reichte, um pünktlich in den Bus Richtung Tirano umzusteigen. Die reservierten Sitzplätze waren bezogen, die Koffer verstaut, die Fahrt konnte beginnen. Rasch waren wir am Zoll und überquerten die Grenze nach Italien. Wir fuhren dem Comersee entlang durchs Veltlin. Von den Weinbergen sahen wir mal mehr, mal weniger,

denn der Regen war unser ständiger Begleiter bis nach Tirano und noch weiter. Verhungern musste niemand. Elvira hatte für alle ein grosses Sandwich organisiert. In Tirano stiegen alle in den Bernina Express. Der Regen wurde weniger, die Wolken lichteten sich, so konnte doch noch die schöne Bergwelt bestaunt werden. In vielen Kehren über Brücken und durch zahlreiche Tunnels fuhr die Bahn durchs Puschlav, über die Bernina nach Pontresina, Bergün, Tiefencastel nach Chur. Hier hiess es umsteigen in den Schnellzug nach Zürich, Baden und Döttingen, wo die Reisenden müde aber mit schönen, bleibenden Erinnerungen von ihren Angehörigen abgeholt wurden.

Elvira, du hast eine tolle Reise organisiert, nichts hast du vergessen, alles hat geklappt. Vielen herzlichen Dank dafür!

Beatrice Laube und Brigitte Abegg

Trachtengruppe Boswil-Kallern

95. Geburtstag von Martha Stöckli, Boswil



Am 10. Januar 2017 durfte unser Ehrenmitglied Martha Stöckli bei geistiger und körperlicher Frische ihren 95. Geburtstag feiern. Mit einigen Liedern gratulierten wir ihr in ihrem Eigenheim. Bis 2011 war sie aktiv im Verein, den sie 1964 neu ins Leben rief. Auch heute ist sie noch sehr an unseren Aktivitäten interessiert.

Wir wünschen Martha weiterhin gute Gesundheit und viel Freude. Für ihr Engagement und ihre Treue zu unserem Verein danken wir ihr herzlich.

Margrith Hüsser





Trachtenzubehör, Garnituren, Hüte, Schmuck Wie trägt man was zur Tracht?

Alle Fotos: Yvonne Fischer

Trachtenleute, Kinder, Frauen und Männer, korrekt angezogen, ergeben ein bezauberndes Erscheinungsbild ab. Das erlebt man immer wieder an Anlässen, wo alle in Tracht erscheinen. Doch Voraussetzung ist, dass die «Aaleggi» stimmt von Kopf bis Fuss. Eine Tracht hat viele Einzelteile und verschiedenes Zubehör. Es ist wichtig zu wissen, was man bei welcher Gelegenheit trägt.



Freiämter Sonntagstracht mit Jäckli für den Winter

Sie fallen immer wieder auf, die Wildwüchse beim Trachtentragen, wenn z.B. Fichus über Goller getragen werden, Handeli zu Sonntagstrachten, Strohhüte im Winter, etc. Es soll sogar Trachtenleute geben, die tragen das, was sie gerade im Schrank finden. Wahrscheinlich aus Unwissenheit oder weil es für sie passend ist. Was zu welcher Tracht gehört, dazu gibt es klare Bestimmungen.

Die TBK hat sich schon in früheren Jahren damit befasst, den Trachtenleuten die richtige Bekleidung nahe zu legen. Natürlich weiss auch jede Trachtenschneiderin über das korrekte Tragen der Trachten Bescheid.

Es gelten folgende Richtlinien:

Hauben

Sie können das ganze Jahr getragen werden, im Sommer und vor allem im Winter zur Sonntagstracht mit langärmeliger Bluse. Wenn mit Bindband, dann wird es seitlich links gebunden.

Strohhüte (Trachtenfrau)

Niemals im Winter tragen. Der Strohhut ist für Sommer und Sonne bestimmt. Er gehört auf den Kopf und soll nicht am Rücken getragen werden. Korrekt platziert ist er leicht schräg über der Stirn. Gebunden wird links, weil die Frau rechts vom Mann geht und der Hut schräg gegen die rechte Schulter weisen soll.

Strohhut für den Mann

Bei heissem Wetter im Sommer ist es erlaubt, dass der Mann zur Tracht den Strohhut tragen darf anstelle des runden schwarzen Filzhutes. Dies gilt aber nicht bei Umzügen oder offiziellen Anlässen.

Strohsträsschen für den Mann

Strohsträsschen am Revers sind keine offiziellen Bestandteile der Aargauer Männertracht, dürfen jedoch getragen werden, aber nur im **Freiamt**.

Strohtaschen und Strohbroschen

Strohtaschen zu Frauentrachten werden ausschliesslich im **Freiamt** getragen, ebenso sind Strohbroschen zur Ausgangs- und Werktagstracht im **Freiamt** erlaubt.

Blumen im Brustlatz

Die Trachten im Aargau haben so schöne Stickereien, dass Blumensträsschen im Mieder nicht nötig sind.



Freiämter Sonntagstracht mit Haube

Broschen aus Holz

Geschnitzt oder bemalt werden sie in fast allen Regionen zur Werktagstracht getragen, auch zur Ausgangstracht mit unbesticktem Latz, Leinenschürze und Fichu.

Broschen aus Silberfiligran

Für Sonntags- und Ausgangstrachten mit besticktem Latz, Gölle und Seidenschürze.

Filierte schwarze Handeli

Sie werden ausschliesslich zu den Festtagstrachten getragen und zwar im ganzen Kantonsgebiet.

Weisse Fichus

Gehäkelt, filiert, gestrickt oder geklopelt aus Garn werden sie zur Werktagstracht getragen. Ausgangs- und Sonntagstracht im **Berner Aargau** können vereinfacht ebenfalls mit Fichu getragen werden, indem das Gölle weg gelassen und der unbestickte Brustlatz zur Leinenschürze eingeknüpft wird.

Fichus aus Wolle

Gehäkelt oder gestrickt werden sie zur vereinfachten Sonntags-, Ausgangs- und Werktagstracht mit langärmeliger Wollbluse im **Berner Aargau** getragen.

Auch die Sonntagstracht im **Freiamt** kann mit langärmeliger Wollbluse vereinfacht getragen werden, aber statt des Tüllkragens mit einem Fichu aus Wolle.

Jäckli zur wollenen Sonntagstracht

Das kurze Jäckli mit langen Ärmeln, in gleicher Farbe wie die Tracht, wird im **Berner Aargau** über dem Gölle ge-

tragen. Eine kurze Jacke aus Rockstoff gibt es auch im **Freiamt** zur Sonntagstracht. Der Tüllkragen wird über dem Jäckli getragen.

Jäckli zu den Festtagstrachten

Zu den Festtagstrachten im **Berner Aargau** kann eine schwarze kurze Jacke aus Seide oder feinem Tuch über dem Gölle getragen werden.

Pflegeleichte Bluse zur Festtagstracht

Nur in Ausnahmefällen erlaubt, als Zweit- oder Reservebluse auf Reisen.

Dreiecktücher und Armstösse (gestrickte oder gehäkelte Vorärmel)

Sie sind keine Bestandteile der Tracht und nur erlaubt als Kälteschutz.

Trachtenschuh

Jeder Fuss ist individuell. Wer keine Trachtenschuhe tragen kann, soll normale einfache schwarze Schuhe mit niedrigem Absatz wählen. Der Tragkomfort zählt! Jeder Schuh muss eine silberne Schnalle aufweisen. Auch Schuhschnallen-Clips lassen sich auf jeden Schuh anclippen.

Make up

Es versteht sich von selbst, dass übermässiges Schminken wie auch rote lange Fingernägel nicht zur Tracht passen. Dezent und geschmackvoll schminken ist jedoch erlaubt.

Haare / Frisur

Keine offenen Haare oder Hochsteckfrisuren, wo die Haube zuoberst dar aufgesetzt wird. Lange Haare zöpfeln oder einen Chignon (Haarknoten) machen.

Was trägt man unter der Tracht?

Unterrock

ist ein absolutes Muss unter der Tracht.

Spitzenhosen

anstelle von Strumpfhosen sind erlaubt, aber zusammen mit dem Unterrock.

Kniesocken

zum Tanzen, zusammen mit Spitzenhosen und Unterrock.

Trachtenberatungskommission

Yvonne Fischer



Wie der Strohhut richtig zu tragen ist

Vereinsreise ins Piemont, 1./2. Oktober 2016



Am Samstagmorgen trafen wir uns frühmorgens beim Schulhaus Dörfli zur wohlverdienten Vereinsreise ins Nachbarland Italien nach Barolo und stiegen in den stattlichen Car ein. Den ersten Halt gab es bei der Autobahnraststätte «Relais du Saint-Bernard». Dort konnten wir einen warmen Kaffee und ein Gipfeli geniessen. Danach ging es weiter über den Grossen Sankt Bernhard ins Aostatal, wo wir im Restaurant «La Kiuva» ein regionales Mahl zusammen mit leckeren Weinen geniessen konnten. Mit guter Stimmung ging es weiter durch das wunderschöne Weingebiet bis nach Barolo ins Hotel «Brezza». Dort angekommen, bezogen wir unsere geschmackvollen Hotelzimmer und ge-

nossen die Sonne auf der Hotelterrasse. Am Abend (um 18.30 Uhr) machten wir uns für die Besichtigung des Weinkellers mit Degustation der hauseigenen Weine bereit. Im hoteleigenen Restaurant genossen wir das Abendessen nach Piemonteser Art. Danach hatten wir die Möglichkeit, das Dorf zu besichtigen oder die Abendstimmung auf der Terrasse zu geniessen.

Am Sonntag fuhren wir zeitig mit dem Car los. Unser erstes Ziel war die wunderschöne Altstadt von Orta San Giulio am Lago d'Orta. Wir genossen die Stimmung und holten uns eine Verpflegung für den Mittag. Danach ging es weiter zu unserem letzten Aufenthalt auf dieser

Reise. Der krönende Abschluss war die Falconeria Locarno mit ihrer spektakulären Vorführung von diversen Greifvögeln. Wir alle waren restlos begeistert. Etwas ganz besonderes war das Gesamtfoto zusammen mit dem Weisskopfseeadler, der auf dem Arm vom Organisator Robert Rüegger Platz nahm.

Erschöpft aber glücklich trafen wir am Sonntagabend (um 19.30 Uhr) wieder in Rothrist ein. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Tour. Fotos zu dieser sehr interessanten Reise findet ihr unter www.tg-rothrist.ch. Neu sind wir auch auf Facebook zu finden!

Eveline Rüegger

Zum Gedenken an Heidi Baumann 29. März 1935 – 23. November 2016

Am 5. Dezember 2016 musste die Trachtengruppe Muhen von einem lieben, treuen Aktivmitglied für immer Abschied nehmen. Nach einem unglücklichen Sturz hat sich Heidi von den Folgen nicht mehr erholt.

Wir werden Heidi als eine immer aufgestellte, fröhliche Sängerin im Trachtenchor in Erinnerung behalten.

Therese Kretz Humbel



Trachtengruppe Oberhof-Wölflinswil Heimatabend 21. Januar 2017

Die Trachtengruppe Oberhof-Wölflinswil lud in die festlich geschmückte Turnhalle zum 12. Heimatabend ein. Die Saalabzeichen, gehäkelte Blumen, hatte eine Trachtenfrau hergestellt.



Die Trachtengruppe zeigt ihr Können



Die Trachtengruppe tanzt «Uf hechä Bärg»

Die Oedenburger Holzmusik eröffnete das Programm und begleitete die Volkstänze. Der Abend stand unter dem Motto «Quer dur d'Schwyz». Unter der Leitung von Astrid und Patrick Reimann begann die Reise durch die Schweiz mit dem Tanz «Chumm go luege» im Bündnerland, führte mit dem «Appenzeller Klatschwalzer» in den Kanton Appenzell und mit dem «Waldrand-Schottisch» in den Kanton Aargau. Weitere Abstecher führten ins Wallis «Rund um's Mittagshorn» und mit der «Musigposcht» in den Kanton Bern. Das Ziel der Reise war im Kanton Obwalden mit «Uf hechä Bärg» erreicht. Dieser Tanz wurde zusätzlich durch eine Singgruppe begleitet. Die zahlreichen Gäste forderten eine Zugabe und bedankten sich mit tosendem Applaus.

Zwischen den Volkstänzen begeisterte das Chinderchörli Biberstein mit seinen Liedern das Publikum. Unter der Leitung von Trudy Hunziker sangen die 12 Kinder Lumpeli Liedli sowie anspruchsvolle Jodellieder.

Die Zithergruppe Kirchleerau unter der Leitung von Hanny Lüscher war ein

weiterer Höhepunkt im Programm. Mit Akkord-, Violine-, Bass- und Konzertzither trug die Gruppe einige Musikstücke vor. Die sanften Klänge waren ein Hörgenuss. Die dazwischen erzählten Witze strapazierten die Lachmuskeln.

Der 2. Teil des Abends wurde mit Lumpeli Liedli, vorgetragen vom Chinderchörli Biberstein und einigen Mitgliedern der Trachtengruppe eröffnet. Für die Trachtengruppe war dies eine gelungene Premiere.

Mit Spannung wurde der Auftritt der Gruppe JESTAVO erwartet. In ihrem Programm erzählten die jungen Tänzerinnen und Tänzer die Geschichte des kleinen Will. Ihm wurde das Volkstanz in die Wiege gelegt. Später musste er lernen, zu seinem Hobby zu stehen. Es gelang ihm, das Volkstanz seinen Kameraden näher zu bringen. Gemeinsam mit seinem Schulkollegen This be-

suchte er diverse Anlässe. Sie trafen auf die Gruppe JESTAVO und lernten dort viele hübsche Mädchen kennen. Die Geschichte zeigt, dass Musik und Tanz die Menschen verbindet und für jedes Alter und jeden Stil geeignet ist.

Die Küchenmannschaft verwöhnte die Gäste mit Älplermagronen und Apfelsmus sowie Schinken mit Älplermagronen. Zum Dessert wurde ein reichhaltiges Kuchenbuffet vorbereitet.

Die Tombolalose waren im Nu ausverkauft, lockten doch wieder viele attraktive Preise sowie die begehrte Nietenerlosung um Mitternacht.

Nach dem Abendprogramm wurde zur lüpfigen Musik der Oedenburger Holzmusik noch fleissig das Tanzbein geschwungen.

Margrith Schmid



Chinderchörli Biberstein und die Trachtengruppe singen gemeinsam

Vereinsreise nach Murten, 28. August 2016

Bei strahlendem Wetter bestieg eine muntere Trachtenschar, begleitet von einem Mann, am Sonntagmorgen den Car. Die Reiseleiterinnen Martina und Berta begrüßten uns herzlich mit folgenden Morgengedanken: «Humor ist die beste Medizin, die am wenigsten kostet und am leichtesten einzunehmen ist». Die Präsidentin Lisbeth wünschte uns ebenfalls einen schönen und gemütlichen Tag.

Die Fahrt führte nach Lenzburg und via Autobahn nach Biel, dem Bielersee entlang nach Neuenburg. Weil kein Kaffeehalt vorgesehen war, servierte uns Martina und Berta Einklemmte und für den Durst ein Wasser. Dies wurde von allen sehr geschätzt.

Die Fahrt verlief flüssig, ohne Stau, so kamen wir viel früher als erwartet in Neuenburg an. Somit konnten wir dennoch einen feinen Kaffee direkt am See geniessen.

Um 10.00 Uhr hiess es einsteigen und Leinen los für eine fast zweistündige Schifffahrt nach Murten. Einige Mitglieder vergnügten sich auf Deck und bestaunten die schöne Seelandschaft. Andere gönnten sich ein feines Glas Neuenburger Wein. Viele Gäste bewunderten unsere schönen Trachten, die als blühende Tradition weiterleben. Mit dem Lied «Mys Freiamt» erteten wir viel Applaus.

In Murten angekommen stellten wir uns am schönen Seeufer für ein Foto auf, bevor im nahe gelegenen Restaurant «Schiff» das Mittagessen auf uns wartete. Um 15.00 Uhr erreichten wir nach ein paar gemütlichen Schritten das Wahrzeichen von Murten, das Berntor. Dort wartete ein Bähnli auf uns, das uns durch die historische Altstadt fuhr. Dabei erhielten wir viele interessante Informationen über Murten.

Wieder im Car servierte uns Alexandra und Franziska das obligate «Canärli» (Kirsch auf Zucker). Die Fahrt führte uns via Kerzers – Aarberg – Lyss – Wengi – durchs Limpachtal – Herzogenbuchsee – Langenthal nach Obermurgenthal zum Zobighalt im Restaurant «Löwen». Während der Fahrt unterhielt uns Max mit ein paar Witzen. Es war ein heisser, schwüler Tag. Der grosse Brunnen vor dem Restaurant kam einigen Frauen sehr gelegen. Barbara, Therese und Franziska schwenkten ihre Füsse darin. Eine Wohltat für die drei Frauen und für uns alle war dies ein grosser Spass.

Via Rothrist – Lenzburg endete unsere schöne Reise. Alle waren glücklich, dass wir ohne Zwischenfälle wieder gut in Wohlen ankamen. Ein grosses Dankeschön gehört Martina und Berta für die schöne, perfekt organisierte Reise.

Vreni Appenzeller





Volkstanzgruppe Eggenwil

Vereinsreise ins Bündnerland, 13./14. August 2016

Gut gelaunt starteten wir am Samstagmorgen um 08.00 Uhr zu unserer Vereinsreise. Unser Ziel war, zwei wunderschöne Tage im Bündnerland zu verbringen.

Im Restaurant «Tellsplatte» machten wir den Kaffeehalt und genossen auf der Terrasse Kaffee und Gipfeli. Weiter fuhren wir über Andermatt nach Vals. Da stiegen wir in die Gondelbahn ein und fuhren nach Gadastatt, wo wir das Mittagessen einnahmen. Anschliessend folgte eine zweistündige wunderschöne Wanderung nach Zervreila.

Auf der Terrasse des Restaurantes «Zervreila» genossen wir einen Drink oder ein Dessert. Einige fuhren mit dem Trottinett und die andern mit dem Postauto zurück nach Vals. Mit dem Car ging es dann wei-

ter zum Hotel «Eden Montana» in Ilanz, wo wir übernachteten.

Nach einem reichhaltigen Nachtessen wurden wir von der Trachtengruppe Ilanz überrascht, die uns einige Tänze zeigten. Anschliessend konnten wir mit den Ilanzern einige Volkstänze zum Besten geben. Herzlichen Dank der Trachtengruppe Ilanz, dass sie uns den Abend mit ihren Tänzen verschönerten.

Nach dem Morgenessen fuhren wir nach Mulin-Schnaus zu einer alten Historischen Werkstatt mit Wasserrad. Ueli Giger machte mit uns eine Führung in die Vergangenheit und es wurde keinem langweilig, denn man merkte, dass Ueli mit Herz und Seele diese Historische Werkstatt am Leben erhalten will. Seine Frau und der Bruder von

Ueli bereiteten in dieser Zeit das Buffet für das Mittagessen vor.

Gegen 12.00 Uhr fuhren wir weiter nach Unterterzen, wo wir mit dem Kursschiff bei Kaffee und einem Stück Torte nach Weesen fuhren. Der Car wartete auf uns an der Schiffstation in Weesen und anschliessend zurück nach Eggenwil.

Zwei wunderbare, gemütliche Tage mit Lachen, Spass und fröhlichen Gesichtern verbrachten wir im schönen Bündnerland. Auch das Wetter meinte es gut mit uns, das ganze Wochenende strahlend blauer Himmel.

Herzlichen Dank euch allen. Es war einfach schön mit euch und für euch eine Vereinsreise zu organisieren.

Werni und Christa Vogel

Zurzacher Festtagstracht

- Tracht: Grösse 42/44
Seidenschürze
Kragen «geröhrlert»
- Hüte: Haube und Sommerhut
- Blusen: 1x kurzarm in Leinen,
1x langarm in Wolle
- Brosche: Silber
- Diverses: Stulpen «Handeli»
Tasche
Strumpfhose rot «Fogal»

Sehr guter Zustand

Verkaufspreis
nach Absprache

Kontakt:
Vreny Meier-Köferli
Mittlere Reutenen 4
5210 Windisch
Tel.: 056 441 76 88



Trachtengruppe Villmergen und Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil Zusammen sind wir stark, 25. September 2016



So lautete unser Motto für die gemeinsamen Auftritte. Die Trachtengruppe Villmergen und die Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil brachten den Betagten in den beiden Residenzen eine gute Stunde Fröhlichkeit mit Tanz und Gesang.

Am Vormittag fuhr im Seniorenzentrum «Obere Mühle» immer wieder ein Auto voller Trachtenleute vor, eine Schar wie ein Sommerblumenstrauss! Dazwischen die Kinder der Trachtentanzgruppe Villmergen mit ihrer quirligen Art, passten perfekt zu diesem sonnigen Sonntag. Die Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil hatte sogar eine Livemusik mitgebracht. Sie schnürten geschickt alles zu einem Gesamtpaket.

Als erstes durften die Kinder auftreten. Sie waren ja schon ganz zappelig. Danach waren die Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil und weiter die Singgruppe aus Villmergen an der Reihe. Nach einem kurzen Gedicht war der gleiche Ablauf ein

zweites Mal angesagt. Zur Abwechslung von Musik, Tanz und Gesang war auch das Publikum am Schluss miteinbezogen. Es sangen alle das «Schmiedelied», notiert von Ernst Zingg. Zu unserer Freude sangen einige Seniorinnen kräftig mit.

Inzwischen war der Tisch für die Bewohner und für uns gedeckt. Die Kinder wurden nach Getränk und Kuchen ihren Eltern übergeben. Sie waren in Boswil nicht mehr dabei.

Frisch gestärkt fuhren wir weiter nach Boswil ins «Solino, Wohnen im Alter». Inzwischen war es Nachmittag. Hier in der Gemeinde der Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil zeigten alle nochmals ihr Können nach dem gleichen Ablauf.

Frau Helene Müller, Präsidentin der Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil richtete einige Dankes- und Wiedersehensworte an alle Anwesenden. Wieder wurden die Zuschauer zum Mitsingen gebeten. Auch hier gab es einige Stimmen, die dieses Lied kannten und mitsangen.

Ein sonniger, zufriedener Sonntag neigte sich dem Ende zu. Ein grosses Dankeschön allen Mitwirkenden und Organisatorinnen von Villmergen und Boswil.

Hermine Bättig



IMPRESSUM

Nr. 1 / April 2017
27. Jahrgang
Mitteilungsblatt des Aargauischen
Trachtenverbandes
www.trachtenverband-aargau.ch

Erscheint jeweils im April und Oktober
in einer Auflage von 1350 Exemplaren.

Titelbild: Die blaue Rosette stellt die
Vereine unter den Hauben der vier
Regionen dar. Darüber liegt zentral der
Strohhut als Dach des Verbandes. Frei
gemalte Blumenbordüren lassen das
Logo seitlich auslaufen.

Redaktion und Koordination

Hedwig Steiner
Buchenweg 8
5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 06 83
trachtenfenster@trachtenverband-aargau.ch

Layout und Druck

Albrecht Druck AG
Hauptstrasse 7
4564 Obergerlafingen
Tel. 032 674 41 81
www.albrecht-druck.ch

Layout Titelblatt

Albrecht Druck AG

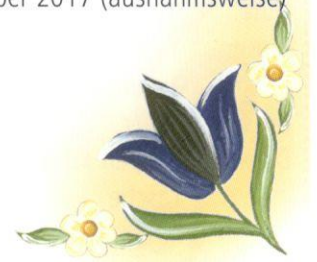
Mutationsführerin

Sandra Vogel-Buchser
Dintikerstrasse 4a
5604 Hendschiken
Tel. 056 536 39 05
mutation@trachtenverband-aargau.ch

Jahresabonnement Fr. 15.–
Inseratekosten Fr. 30.–

Redaktionsschluss Herbst 2017:

1. September 2017 (ausnahmsweise)



Vereinsreise ins Emmental, 15. August 2016



Was ist eine Schaukarderei? Es hat definitiv nichts mit Käse zu tun. Neugierig geworden? Soviel sei verraten, es ist ein ganz altes Handwerk.

Die Trachtengruppe Villmergen wollte es wissen und machte die Vereinsreise zur Entdeckungsreise. Eigentlich war es eine Fahrt ins Blaue, denn nur die Organisatorin Edith Äppli wusste, wohin es ging. Sie hatte die Ziele ausgewählt. Das Wetter versprach einen sonnigen Tag.

27 Reiselustige waren gespannt, was da kommen mochte. Ein Wechselbad von Strassenumleitungen lenkte die Reisenden auf enge Strassen, vorbei an saftig grünen Wiesen und Maisfeldern. Der

rote Kirchturm von Pfaffnau grüsste von weitem. Ebenso imposant lag das Kloster St. Urban an der Route. In Madiswil war die Chorleiterin unserer Singgruppe, Edith Äppli, zu Hause. Sie lud alle Mitreisenden zu Kaffee und Gipfeli nach Huttwil ins Wollparadies der Spycher-Handwerk AG ein. Hier lernten alle, was Kardieren ist. Ein uraltes Handwerk, das vom Schaf bis zum Kleidungsstück reicht. Vom Waschen der Schafwolle hin zum Färben und Kardieren - ab hier ist die Wolle flauschig und seidenweich – dann geht es zum Filzen, Spinnen und Weben. Die Vielfalt des Endproduktes war enorm. Im Freigehege leben die Lieferanten des Rohstoffes: Ziegen, Schafe und Kamele. Wer möchte, kann sich eine mongolische Jurte buchen

und Kamel reiten. So spart man eine Reise in die Wüste. Es ist ein Erlebnishof pur. Unter www.spycher-handwerk.ch findet man mehr.

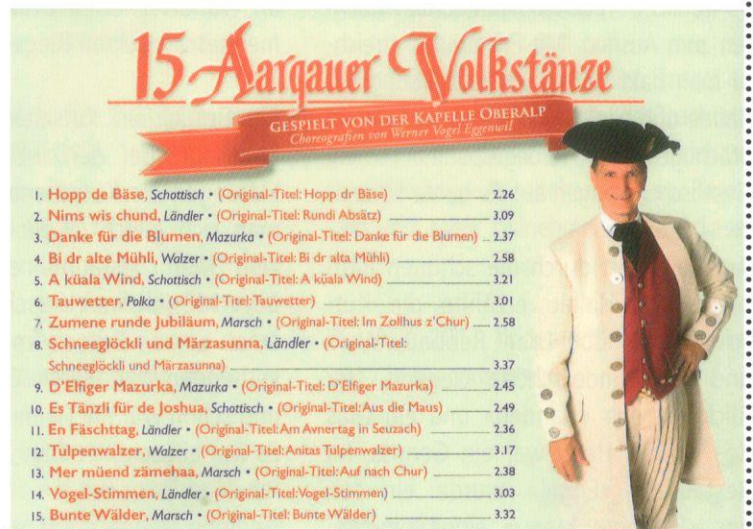
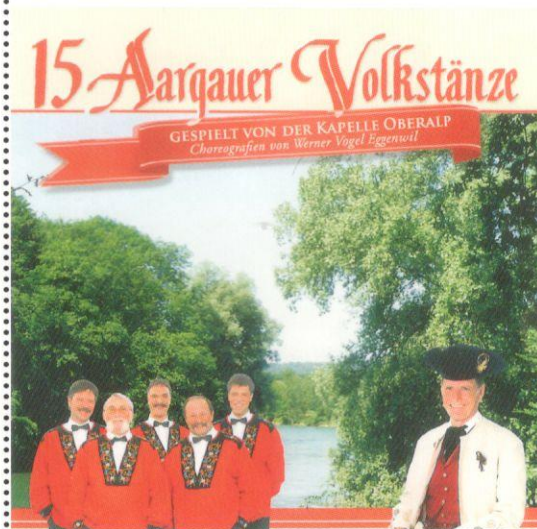
Wir wollen ja noch weiter. Das nächste Ziel war Burgdorf. Im Landgasthof «Sommerhaus», etwas abseits am Waldrand gelegen, wartete ein kulinarisches Ereignis: dem Wetter entsprechend ein kühler Salat mit warmem Braten und separaten Beilagen, passend zum sonnigen Tag. Eine grosse Gartenanlage und rundherum grüne Hügel liessen ein spürbares Freiheitsgefühl aufkommen.

Die Reise ging weiter. Das gute Essen und die Sommerwärme legte eine wohlige Müdigkeit um einige der Mitreisenden. Über Hügel und Täler, vorbei an schönen Emmentaler Bauernhöfen mit prächtigem Blumenschmuck, erreichten wir Kemmeribodenbad. Dieses Ausflugsziel hatten auch noch viele andere Personen. Trotzdem, es gab schöne Holzbänkli zum Verweilen und natürlich sagenhafte Desserts. Noch ein kurzer Spaziergang und ab in den Bus zur Heimfahrt.

Mit einem Rucksack voll schöner Eindrücke bedankten wir uns bei Edith Äppli für die tolle Organisation und beim Chauffeur Herr Schafroth der Riechsteiner & Weber AG, Muri für die gute Fahrt. Tschau zäme.

Hermine Bättig

Neue CD mit 15 Aargauer Volkstänzen



Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil

Vereinsreise ins Brandnertal

3./4. September 2016

Es war ein sonniger Samstagmorgen, als sich die Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil zur Vereinsreise traf. Noch wussten die Vereinsmitglieder nicht, wohin die Fahrt ging. Die fröhliche Gruppe machte sich also mit dem Kleinbus auf den Weg Richtung Autobahn nach Zürich und Chur. Während wir im Stau standen, öffneten die Ersten schon den Apérowein und stiessen auf diesen

wunderbaren Tag an. In Walenstadt gab es am See den ersten Zwischenhalt mit dem obligaten Kaffee und Gipfeli. Danach ging die Fahrt weiter Richtung Sargans und Rheintal. Langsam ahnten die Mitglieder wohin es ging, stand doch auf der Einladung, dass ID und Euro zum Gepäck gehörten. Über Feldkirch und Bludenz gelangte die Reiseschar ins schöne Brandnertal. Zuhin-

Trachtengruppe Laufenburg-Sulz

Vereinsreise nach Hallau, 24. September 2016



Bei herrlichem Wetter versammelten sich 13 fröhliche Frauen in ihren bunten Trachten zum Ausflug. Mit Privatautos erreichte man bald Hallau. Kurze Stärkung mit Kaffee und Gipfeli und schon wartete ein prächtiges dreier Pferdegespann mit einem Gesellschaftswagen auf die bunte Schar.

Auf der Fahrt durch die schönen Rebberge von Hallau erzählte die Kutscherin viel über den Rebbau, Wein und die wunderschöne Gegend. Der Blick auf den «Randen» und ein Glas Rosé in der Hand war ein Genuss. Im Restaurant «Engel» wurde ein feines «Rebleute Menu» eingenommen.

Anschliessend ein Spaziergang, vorbei an wunderschönen Brunnen und blumengeschmückten Riegelbauhäusern.

Ein Besuch im Kutschenmuseum war angesagt. Bei den interessanten Erklärungen im Kutschenmuseum fühlte man sich gleich in der Postkutschenzeit. Man bestaunte die prächtigen über 100-jährigen Kutschen. Nun noch einen kurzen Besuch im Weinmuseum verbunden mit einem Gläschen Wein und schon war die Heimreise angesagt. Es war ein schöner Tag.

Gerlinde Tröndle

terst im Tal auf 1566 m.ü.M bestiegen wir die Lünenseebahn. Oben präsentierte sich eine wunderbare Sicht über den Lünensee und die umliegenden Berggipfel. Die Sonne schien warm und wir verteilten uns, um zu picknicken.

Nach einigen Infos der Organisatorinnen Ruth und Patricia machten sich die Vereinsmitglieder und Gäste in kleinen Gruppen auf den Seerundweg. Wer unterwegs das Alpbeizli verpasste, traf seine Kollegen wieder bei der Bergstation in der Gartenwirtschaft.

Zurück im Hotel blieb noch Zeit für ein Bad, Sauna oder einen Jass, bis es zu Fuss ins Restaurant «zur Dorfschenke» zum Nachtessen ging. Nach diesem grosszügigen, feinen Essen waren alle froh, noch einen Verdauungsspaziergang zurück ins Hotel machen zu können.

Am Sonntagmorgen fuhren alle mit dem öffentlichen Bus zur Palüdbahn. Ein schöner Höhenweg führte zur Inne-



ren Parpfienzalpe, wo fleissig Alpkäse gekauft wurde, alle sich stärken konnten und die Bauern den neuen, grossen und modernen Alpstall bewunderten. Weiter zur Dorfbahn wählten einige Mitglieder den Barfusspfad. Für die Schnellen reichte es an der Bergstation sogar für einen Jass. Froh über das Wetterglück wurden alle wieder ins Tal befördert.

Vor dem Hotel wartete schon der Kleinbus. Nach dem obligaten Gruppenfoto traten wir die Heimreise an. Sicher führte uns unser Chauffeur ins Freiamt zurück, wo einige die wunderbare Reise im Restaurant «Scheuber» in Buttwil bei einem feinen Nachtessen ausklingen liessen.

Vielen Dank den Organisatorinnen Ruth und Patricia für diesen erlebnisreichen und schönen Ausflug in eine Gegend, die doch einigen Mitreisenden unbekannt war.

Annemarie Halter



Trachtetanzlüüt Chloschterdorf Muri

Auf Schneeschuhtour im Urnerland 19. Februar 2017

Bei dickem Nebel fuhren 14 Mitglieder der Trachtetanzlüüt Chloschterdorf Muri mit PW's Richtung Urnerland. Schon während der Hinfahrt kamen der blaue Himmel und die Sonne zum Vorschein. Es sollte ein prächtiger, sonniger Tag werden.

Bei der Talstation Luftseilbahn Flüelen-Eggberge wurden wir bereits von Hans Halter, dem Bruder unseres Präsidenten Ruedi, erwartet. Hans war unser Schneeschuhwanderführer. Mit der Bergbahn ging es auf 1447 m.ü.M. und natürlich zuerst ins Berggasthaus. Beim Eingang wurden wir auf einer Tafel darauf hingewiesen, dass man sich hier «dutzen» darf/muss. Nach dem feinen Kaffee merkten wir dann endgültig, dass wir in einer noch sehr heilen Welt angefangen waren: Die Wirtin des Berggasthauses gab uns für das Bezahlen der Zeche einfach das Serviceportemonnaie auf den Tisch und jeder konnte seine Konsumation selber bezahlen und das Retourgeld heraus nehmen. Wo sonst gibt es sowas? Heile Welt pur! Hans Halter half dem einen oder andern in die Schneeschuhe, waren doch einige von uns zum ersten Mal mit Schneeschuhen unterwegs.

Mehr oder weniger gemächlich ging es den Schneehang hinauf und brachte uns bei diesen doch recht warmen Temperaturen ins Schwitzen. Unterwegs verpflegten wir uns aus dem Rucksack. Auf dem Aussichtspunkt Hüenderegge auf 1874 m.ü.M. genossen wir die herrliche Aussicht auf die verschneiten Urner Berge und die strahlende, wärmende Sonne. Nach einem kurzen Abstieg konnten wir uns beim Fleckiosk mit Kaffee, Nussgipfel oder einem Most eindecken und gemütlich zusammensitzen. Der Rückweg ging dann wieder hinauf bis fast zum Aussichtspunkt Hüenderegge und danach auf einem anderen Schneeschuhpfad endgültig wieder Richtung Eggberge und mit der Luftseilbahn ins Tal.

Vor der Rückfahrt ins Freiamt gingen wir alle noch ins Hallenbad. Nein, nicht um zu baden. Wir hatten ja auch keine Badehosen dabei. Im dazugehörigen Restaurant genossen wir gemeinsam das Nachtessen und fuhren danach ins Freiamt zurück.

Den Organisatoren, unserem Präsidenten Ruedi Halter und seinem Bruder Hans, danken wir für diese tolle Schneeschuhtour recht herzlich.

Bärti Lang

Im Dorfmuseum beim Bahnhof Seon
Trachtenbörse 2017



Foto: Hedwig Steiner

Annahme: Samstag, 25.03.2017
 13.00 – 16.00 Uhr
 Verkauf: Freitag, 07.04.2017
 16.00 – 20.00 Uhr
 Samstag, 08.04.2017
 12.00 – 15.00 Uhr

Wir nehmen nur saubere Trachten aus dem **Berner Aargau** in Kommission, sowie alles was zur Tracht gehört: Schuhe, Hüte, Schmuck, Teilstücke zur Tracht und alles zu Männertrachten, etc.

Der Trachtenschmuck muss vorgängig geschätzt werden.

Die Landfrauen des Bezirks Lenzburg führen das «Börsen-Kafi» während den oben erwähnten Öffnungszeiten und freuen sich auf Ihren Besuch.

Auskunft

Lotti Läubli: 062 775 16 42
 Yvonne Vögeli: 062 893 20 41

Redaktion



12. November 2016

Schweizer Folklorenachwuchswettbewerb in Huttwil

Beim Folklorenachwuchswettbewerb traten rund 150 junge Talente aus 15 Kantonen auf, die Jodellieder sangen, Alphorn bliesen oder Volksmusik spielten. Schon etliche spätere Volksmusikstars wurden bei diesem Wettbewerb entdeckt. Je zwei Titel mussten die Teilnehmenden vorab in Qualifikationsvorträgen darbieten. Die Fachjury wählte aus den Vorträgen der drei Sparten 12 Finalisten aus.

Das Finale des Wettbewerbs übertrug Radio SRF Musikwelle am Abend live aus dem Saal des Hotels «Kleiner Prinz» in Huttwil BE. Was Publikum und Fachjury zu hören bekamen, war beeindruckend. Der Nachwuchs sang und spielte auf einem extrem hohen Niveau.

Aus dem Aargau traten die Jugendformation der Husmusig Effige und die Solojodlerin Lisa Peterhans aus Erlinsbach an und beide erreichten bravourös das Finale und dies nicht erstmals.

Die Jugendformation der Husmusig Effige bestreitet viele Auftritte und ist spezialisiert auf das Begleiten von Volkstänzen. Das bedingt grösste Aufmerksamkeit, um genau im Rhythmus zu bleiben und auch allfällige Wechsel zu beachten. Mit der Teilnahme am Wettbewerb will die Formation Erfahrungen sammeln und Fortschritte erzielen. Die Musikanten wählten an ihrer zweiten Finalteilnahme mit «Bulfalora» von Urs Mangold ein äusserst schwieriges Stück, beinhaltete dieses doch Rhythmuswechsel und erforderte exaktes Spielen jedes Einzelnen.

Lisa Peterhans ist eine erfahrene junge Solojodlerin. Alleine auf der Bühne zu stehen, scheint ihr leicht zu fallen, erreichte sie doch schon zum dritten Mal den Final. Das Lied «Trotzchöpfli»



Foto: Hedwig Steiner

vlnr: Simon Lantsch, Pascal Möri, Ramona Müller, Andreas Liebi, Christoph Möri

von Marie-Therese von Gunten gelang unter Begleitung von Doris Erdin am Akkordeon sehr gut. Aber für einen Spitzenplatz reichte es trotzdem nicht. Schade! «Mitmachen kommt vor dem Rang» ist ihre Motivation.

Herzliche Gratulation beiden Teilnehmenden zu diesem beachtlichen Erfolg. Sie haben alles gegeben und sie verdienen Respekt und Anerkennung für ihren Auftritt.

Redaktion



Foto: Hedwig Steiner

vlnr: Lisa Peterhans, Doris Erdin

Liebe Leserinnen und Leser

Die Volkskultur wird auch in textiler Form gelebt. Tracht ist nicht gleich Tracht. Eine traditionelle Tracht mit ihren regionalspezifischen Merkmalen ist etwas Echtes und beugt sich erst recht nicht jedem Modetrend! Die Trachten, deren Wurzeln weit in die Geschichte zurückreichen, repräsentieren die verschiedenen Regionen der Schweiz und die Träger/innen zeigen damit ihre Herkunft. Zudem wird je nach Anlass und Gebrauch eine Festtags-, Sonntags- oder Werktagstracht getragen.

Die in allen Kantonen erarbeiteten wegweisenden Richtlinien (vgl. Trachtenberatungskommission Seiten 12–13) legen fest, wie, wann und wo eine Tracht getragen wird. Werden neue Trachten entwickelt (zb. Aargauer Bauertracht für Männer, DV 2001 in Birmenstorf) halten sich diese an überlieferte Vorlagen.

Ein Kompliment gebührt den Organisatoren der Ski-WM in St. Moritz vom

Februar 2017. An diesem internationalen Sportanlass (!) sorgten junge Damen in der Engadiner Festtagstracht für eine farbenprächtige Siegerehrung. Im Gegensatz dazu trugen oder tragen die Ehrendamen bei traditionellen und dem Brauchtum nahe stehenden Grossanlässen (Eidgenössisches Schwingfest, Unspunnenfest 2017) «trachtenähnliche» Kleidungsstücke. Bei dieser neuen Modeschöpfung mit der Bezeichnung «Tracht» handelt es sich wohl eher um eine Marketingaktion. Begründet wird diese Neuschaffung oft damit, den jungen Frauen den Zugang zu traditionsbewusster Kleidung finanziell zu ermöglichen.

Trachtenleute tun gut daran, sich von dieser Modeschöpfung zu distanzieren. Auch die vereinsinterne Frage würde sich erübrigen: «was tragen wir beim Auftritt oder der Vereinsreise, etc.: Edelweisshemd oder T-Shirt mit Logo»? Lassen wir es tatsächlich zu, dass bei einem Un-

terhaltungsabend einer Trachtengruppe nur noch die Akteure auf der Bühne die Tracht tragen? Ist es neuzeitlich, trendig und cool, wenn sich Trachtenleute an Verbandsanlässen zwiebelschalenähnlich kleiden, indem das T-Shirt, das Gilet und die Jacke je das Logo der jeweiligen Trachtengruppe als äusseres Zeichen der Herkunft tragen?

Halten wir dem Wildwuchs der Neuschöpfungen entgegen und «tragen bei möglichst vielen Gelegenheiten selbstbewusst die Tracht in der Öffentlichkeit und nicht nur an grossen Volksfesten oder am Tag der Tracht» (Leitsatz der Arbeitsgruppe Strategie der STV von 2008) und erinnern die Bevölkerung daran, was schon Gottfried Keller wusste: «Kleider machen Leute»!



Redaktion

**STROH
ZU
GOLD**

Die Geschichte der
Freiämter Hutgeflechtindustrie
 am authentischen Ort erzählt

Öffnungszeiten
 Mi bis Sa: 14 bis 17 Uhr
 So: 12 bis 17 Uhr

 www.strohmuseum.ch
 strohmuseum@wohlen.ch
 Tel. +41 (0)56 622 60 26

**STROH
MUSEUM
IM PARK**

Besuchen Sie das Strohmuseum im Park in Wohlen und lassen sie sich die Geschichte der Freiämter Hutgeflechtindustrie vielseitig, multimedial und interaktiv erzählen. Das Strohmuseum

beherbergt eine weltweit einzigartige Sammlung an Hutgarnituren.

«Strohhüte anfertigen – ein seltenes Handwerk», wurde in der Frühlings-

ausgabe des Trachtenfensters im April 2014 vorgestellt. Ein Handwerk das auch von Sandra Fischer mit viel Herzblut und Engagement bis zu ihrem Tod betrieben wurde (vgl. Nachruf auf Seite 6). Wunderschöne Hutunikate von ihr waren im Museumsshop ausgestellt und sie zeigte bei verschiedenen Anlässen ihre Handwerkskunst. Sie fehlt und bleibt in bester Erinnerung.

Ein Museumsbesuch lohnt sich. Sehr zu empfehlen ist eine fachkundige Führung, die viel Hintergrundwissen vermittelt und zum echten Dialog anregt.



März 2017

Trachtengruppe Seengen

Samstag, 25. März, 20.00 Uhr
Sonntag, 26. März, 14.00 Uhr
Jodler- und Trachtenabend mit Theater in der MZH

April 2017

Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

Samstag, 1. April, 20.00 Uhr
Nachessen ab 18.30 Uhr
Heimatabend in der MZH mit Kindertanz – Tanzen – Singen und Theater
«Tour d'Amour» in 2 Akten von Roman Wächter, Tanz mit der Husmusig Effige

Trachtengruppe Muhlen

Samstag, 1. April, 20.00 Uhr
Unterhaltungsabend in der Turnhalle mit Singen, Tanzen und Kindertanz, Duo Lachbox / Tap & Crazy, Tanz mit der Oberbaselbieter Ländlerkapelle

Aarg. Trachtenverband

Sa./So., 22./23. April
Aargauer Tanzwochenende in der Sporthalle Wildegg
Auskunft: 056 496 69 93 oder werni@famvogel.ch
056 631 47 25 oder markus@famvogel.ch

Trachtengruppe Eiken

Fr./Sa., 28./29. April, 20.00 Uhr
Nachessen je ab 19.00 Uhr
Heimatobe mit Theater im Kulturellen Saal, Auskunft und Reservation: 079 349 83 16 Yvonne John

Trachtengruppe Rothrist

Samstag, 29. April, 20.00 Uhr
Sonntag, 30. April, 14.00 Uhr
Nachessen Samstag ab 18.30 Uhr
Unterhaltung mit Gesang, Tanz, Kindertanz und Theater im Gemeindesaal Breiten
Weitere Infos: www.tg-rothrist.ch

Mai 2017

Trachtengruppe Boswil-Kallern

Sonntag, 7. Mai, ab 9.30 Uhr
Trachtezmorge in der MZH Boswil
Reichhaltiges Angebot
Reservation ab 1. Mai: 056 666 15 44 oder trachtengruppe@gmx.ch

Aarg. Trachtenverband

Samstag, 13. Mai
Kant. Delegiertenversammlung in Eggenwil

Trachtengruppe Buttwil

Sonntag, 21. Mai, ab 9.30 Uhr
Trachtezmorge in der Turnhalle

Juni 2017

Trachtengruppe Möriken-Wildegg

Dienstag, 6. Juni, 18.00 – 22.00 Uhr
Tag der Tracht auf dem Yul-Bryner-Platz mit der Husmusig Effige

Trachtengruppe Schinznach-Dorf

Samstag, 17. Juni, 20.00 Uhr
Nachessen ab 18.30 Uhr
Jubiläums-Unterhaltungsabend
90 Jahre TG Schinznach-Dorf
Mitwirkende: Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg, Chinderjodelchörl Frick, Fabienne und Anja am Hackbrett mit Begleitung von Priska Herzog am Akkordeon

August 2017

Schweiz. Trachtenvereinigung

Samstag, 26. August
«Unspinnen 2017» Eröffnung und Tag der Jugend mit Kindertanzfest in Interlaken

Trachtengruppe Eriinsbach-Küttigen

Samstag, 26. August, ab 18.30 Uhr
Sommernachtsfest im Hard 4, 5018 Erlinsbach, Starterdrinks in der Hardmännli-Bar ab 18.00 Uhr für Gross und Klein, Shuttlebus ab Erlinsbach Dorfplatz und Schulhaus Kretz, Auskunft 062 844 28 86

September 2017

Schweiz. Trachtenvereinigung

Fr./So., 1./3. September
Schweizerisches Trachten- und Alphirtenfest «Unspinnen 2017» in Interlaken

Trachtengruppe Würenlos

Sonntag, 10. September, 09.00 – 13.00 Uhr
Trachtezmorge in der MZH, Gipfstrasse 1, Würenlos. Ab 11.00 Uhr Volkstänze zum Mitmachen für Alle. Auskunft: 056 426 53 61 oder rolmar.mueller@bluewin.ch

Oktober 2017

Traditionelle Bündner Volkstanzwoche in Klosters

Sa.– Sa., 7. – 14. Oktober

Trachtengruppe Oftringen

Freitag, 27. Oktober, ab 18.00 Uhr
Raclette-Abend im Foyer der MZH

Volkstanzgruppe Eggenwil

Samstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Nachessen ab 18.30 Uhr
Sonntag, 29. Oktober, 14.00 Uhr
Mittagessen ab 12.30 Uhr
Herbstfest zum 30-Jahr-Jubiläum
Mitwirkende: Kindervolkstanzgruppe, Volkstanzgruppe, Örgelichnächte Honeri, Duo Edith und Oskar Betschart, Kinderjodelchörl Zugerland

Trachtengruppe Meisterschwanden

Samstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Mittwoch, 1. November 20.00 Uhr
Nachessen je ab 19.00 Uhr
Unterhaltungsabend mit Theater in der MZH

Trachtengruppe Eiken

Sonntag, 29. Oktober, 09.00 – 13.00 Uhr
Buurezmorge im Kulturellen Saal. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot.
Auskunft und Reservation: 079 349 83 16, Yvonne John

November 2017

Aarg. Trachtenverband

Donnerstag, 9. November
Präsidentenzusammenkunft in Niederlenz

Dezember 2017

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 3. Dezember
Adventsingen in Muhlen

Januar 2018

Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 14. Januar
Kant. Tanzsonntag in Birmenstorf/AG

Mai 2018

Aarg. Trachtenverband

Samstag, 12. Mai
Kant. Delegiertenversammlung in Würenlos

November 2018

Aarg. Trachtenverband

Freitag, 2. November
Präsidentenzusammenkunft im Kirchgemeindehaus Meisterschwanden

